

Um Antwort wird gebeten
bis zum 05.03.2010 per Post
oder per Fax unter 0 35 71 / 44 - 34 34.

Lausitzer Seenland Klinikum GmbH
Klinik für Kardiologie und Angiologie
Maria-Grollmuß-Straße 10
02977 Hoyerswerda

„Antikoagulation im hohen Lebensalter“
am 27. März 2010

- Ich komme allein
 Ich komme in Begleitung von ___ Person(en)
 Ich bin leider verhindert

Name	Vorname

Straße/Hausnummer	PLZ/Ort

Telefon	Telefax

E-Mail	Firma

Prof. Dr. med. Sebastian Schellong
Chefarzt der Medizinischen Klinik II
[Krankenhaus Dresden Friedrichstadt](#)

Dr. med. Carsten Wunderlich
Oberarzt des Herzzentrums Dresden
[Universitätsklinik, Medizinische Klinik/Kardiologie](#)

Dipl.-med. Sabine Vodenitscharov
Chefärztin der Geriatrischen Rehabilitationsklinik Radeburg

M.U.Dr. Martin Vrsansky
Oberarzt der Klinik für Kardiologie und Angiologie
[Lausitzer Seenland Klinikum](#)

Dr. med. Jens-Uwe Erk
Chefarzt der Medizinischen Klinik
[Diakonissenkrankenhaus Dresden](#)

Marcus Meixner
Facharzt für Allgemeinmedizin, [ndgl. in Hoyerswerda](#)

Dr. med. Olaf Altmann
Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Angiologie
[Lausitzer Seenland Klinikum](#)

[Lausitzer Seenland Klinikum GmbH](#)
**Akademisches Lehrkrankenhaus der
Technischen Universität Dresden**

Maria-Grollmuß-Straße 10 | 02977 Hoyerswerda
Telefon 0 35 71 / 44 - 0 | Telefax 0 35 71 / 44 - 22 64
info@seenlandklinikum.de | www.seenlandklinikum.de

Partner der
Sana Kliniken AG
www.sana.de



Partner der Sana Kliniken AG



Lausitzer Seenland Klinikum GmbH
**Akademisches Lehrkrankenhaus der
Technischen Universität Dresden**

Antikoagulation im hohen Lebensalter

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die prophylaktische und therapeutische Antikoagulation infolge kardiovaskulärer Erkrankungen nimmt in der internistischen wie hausärztlichen Praxis einen breiten Raum ein. Letztlich werden aber auch alle anderen klinisch-medizinischen Fachbereiche davon berührt. Höheres Lebensalter, Polymorbidität und mehr interventionelle Eingriffe lassen Zahl und Alter der Patienten, bei denen eine Antikoagulation indiziert ist, ansteigen. Insbesondere beim älteren Menschen ist jedoch eine sorgfältige Risiko-Nutzen-Analyse vonnöten. Im Mittelpunkt des Symposiums, zu dem ich Sie herzlich einladen möchte, soll daher die Antikoagulation beim betagten Patienten mit all ihren Vor- und Nachteilen stehen. Neben den aktuellen Standards der Behandlung, möchten wir Neuentwicklungen auf dem Sektor der Antikoagulationen, aber auch alternative Therapieformen diskutieren. Besonders angesprochen werden sollen auch die Probleme komplexer medikamentöser Therapien im geriatrischen Bereich, die immer häufigere Notwendigkeit der Kombination von Antikoagulation und thrombozytenaggregationshemmender Therapie, aber auch das damit verbundene zunehmende gastrointestinale Blutungsrisiko. Dieses Szenario aus Sicht des Hausarztes möchten wir mit Ihnen gern an praktischen Beispielen diskutieren.

Ich hoffe, Ihr Interesse an der Veranstaltung geweckt zu haben und freue mich auf Sie am 27.03.2010 in Hoyerswerda.

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen



Olaf Altmann

- 09.00 Uhr** Einführung und Moderation
Olaf Altmann
- 09.15 Uhr** Antikoagulation – State of the Art – und Zukunftsperspektiven
Sebastian Schellong
- 09.45 Uhr** Antikoagulation bei Vorhofflimmern – immer notwendig? Gibt es Alternativen?
Carsten Wunderlich
- 10.15 Uhr** Antikoagulation in der geriatrischen Praxis – wann wirklich kontraindiziert?
Sabine Vodenitscharov
- 10.45 Uhr** – Pause –
- 11.15 Uhr** Antikoagulantien und Thrombozytenaggregationshemmer – muss das sein? Wann und wie?
Martin Vrsansky
- 11.45 Uhr** Antithrombotika, Aggregationshemmer und gastrointestinale Blutungen – ein unlösbares Dilemma?
Jens-Uwe Erk
- 12.15 Uhr** Probleme der Antikoagulantientherapie aus hausärztlicher Sicht
Marcus Meixner
- ca. 13.00 Uhr** Ende der Veranstaltung
- 14.00 Uhr – 15.30** Bürgerforum
„Hemmung der Blutgerinnung“

Veranstaltungsort

Berufliches Schulzentrum „Konrad Zuse“ (Aula)
Käthe-Kollwitz-Straße 5, 02977 Hoyerswerda

Zeit

27. März 2010, 09.00 bis 13.00 Uhr

Veranstalter

Lausitzer Seenland Klinikum GmbH
Maria-Grollmuß-Straße 10
02977 Hoyerswerda

Organisationsbüro

Klinik für Kardiologie und Angiologie
Chefarztsekretariat: Kerstin Groba
Telefon 03571/44-3238
Telefax 03571/44-3434
olaf.altmann@seenlandklinikum.de

Fortbildungspunkte sind bei der Ärztekammer Sachsen beantragt.

Wir danken allen nachstehenden Firmen für die großzügige Unterstützung des Symposiums: Novartis, Boehringer Ingelheim, Berlin-Chemie, Astra-Zeneca, Sanofi-Aventis, Biotronik, Lilly, Solvay, Bristol-Myers-Squibb, Daiichi-Sankyo, Actavis

